

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: +49 38558814854 Fax.:

Datum der Versendung 16.06.2022

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 12.07.2022	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 13.07.2022	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	11.08.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
41032-C2-0005 Rohrigolenversickerungsanlage

LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne

Vergabenummer Leistung
22A0110N Sanierung der Vorplatzfläche

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
- Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
- Hinweis zur Wirkungsweise der Stoffpreisgleitklausel
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbeschn. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- Sachkunde-NW nach TRGS 524 / DGUV Regel 101-004; Nachweis Kanalgüteschutz RAL-GZ 961 AK 3
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 41032-C2-0005	Baumaßnahme: Rohrigolenversickerungsanlage
Vergabenummer: 22A0110N	Leistung: Sanierung der Vorplatzfläche

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Rohrrigolenversickerungsanlage LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne	22A0110N
Leistung	
Sanierung der Vorplatzfläche	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
-
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Sachkundenachweis nach TRGS 524 / DGUV Regel 101-004
- Nachweis Kanalgüteschutz: RAL -GZ 961 AK 3

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0110N
---------------	-----------------

Baumaßnahme

Rohrriolenversickerungsanlage**LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne**

Leistung

Sanierung der Vorplatzfläche**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **spätesten 12 Werktagen nach Auftragschreiben**
- spätestens **12.00** Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 30.09.2022**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Keine.

	Vergabenummer	Datum
	22A0110N	
Baumaßnahme Rohrrigolenversickerungsanlage		
LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne		
Leistung Sanierung der Vorplatzfläche		

Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel

Für die nachstehend aufgeführten Stoffe, begrenzt auf die in den in Spalte 2 genannten Teilleistungen (OZ) verwendeten Stoffe, werden bei Änderung der Preise die Mehr- oder Minderaufwendungen gemäß der "Stoffpreisgleitklausel" erstattet.

Abrechnungszeitpunkt

Einbau = Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.

Lieferung = Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.

Verwendung = Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

Stoffe	Verwendung bei OZ	GP-Nummer	Basiswert 1 [z.B. Euro / t (netto)] nach Nummer 3.1 zum Zeitpunkt: 06/2022 [MM/JJJJ]	Abrechnungszeitpunkt, Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m ³), Sonstiges
1	2	3	4	5
Erzeugnisse aus Beton, Zement u. Kalkstein für den Bau	1.5.6.	23 61	14,90 €/m²	Einbau kg/m²
Erdölprodukte (Kunststoffolie)	1.3.3.	22 21	13,89 €/m²	Einbau kg/m²



Stoffpreisgleitklausel

1 Anwendungsbereich

Die Klausel gilt nur für die Stoffe, die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ genannt sind.

Sie gilt insoweit auch für die Abrechnung von Nachträgen.

Mehr- oder Minderaufwendungen werden nach den folgenden Regelungen abgerechnet.

2 Allgemeines

2.1 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach Nummer 1 prüfbare Aufzeichnungen vorzulegen, wenn Mehr- oder Minderaufwendungen abzurechnen sind. Aus den Aufzeichnungen müssen die Menge des Stoffes und der Zeitpunkt des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung hervorgehen.

2.2 Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrunde gelegt, für die nach dem Vertrag eine Vergütung zu gewähren ist.

Bei vereinbarter Pauschalierung oder Limitierung der Vergütung werden die vereinbarten pauschalisierten Baustoffmengen der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen zugrunde gelegt.

Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet; vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstanden sind, dass der Auftragnehmer schuldhaft Vertragsfristen überschritten hat und dadurch die Differenz aus Mehr- und Minderaufwendungen zu Ungunsten des Auftraggebers verschoben wurde.

2.3 Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritten ist, d.h. wenn die Aufwendungen mehr als zwei v.H. der Abrechnungssumme der im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Positionen (OZ) betragen.

Für die Berechnung des Bagatellbetrages zugrunde zu legen ist die Abrechnungssumme ohne die aufgrund der Gleitklausel zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer.

2.4 An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung beträgt 10 v.H. der Mehraufwendungen, mindestens aber die Höhe des Bagatellbetrages. Für die Berechnung der Selbstbeteiligung zugrunde zu legen ist der Mehrbetrag ohne Umsatzsteuer.

2.5 Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwendungen von seinem Vergütungsanspruch abzusetzen. Er ist berechtigt, zehn v.H. der ersparten Aufwendungen, mindestens die Höhe des Betrages der Bagatelle (vgl. Nummer 2.4) einzubehalten.

2.6 Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden diese getrennt ermittelt und gegeneinander aufgerechnet; auf die sich ergebende Differenz wird Nummer 2.4 bzw. 2.5 angewendet.

3 Abrechnung

3.1 Der Auftraggeber setzt für die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Stoffe fest:

- einen Basiswert 1 zum Zeitpunkt der Versendung der Vergabeunterlagen (Monat / Jahr) als Nettopreis der der Abrechnung zugrunde liegenden Abrechnungseinheit (z.B. €/t, €/ltr.),
- die GP-Nummer,
- für Betriebsstoffe: die Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m³),
- den Abrechnungszeitpunkt.

3.2 Abrechnungszeitpunkte:

- Einbau: Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
- Lieferung: Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
- Verwendung: Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

- 3.3 Der Basiswert 1 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat der Eröffnung der Angebote und dem Monat des Versandes der Vergabeunterlagen (Zeitpunkt Festlegung Basiswert 1), veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 2 fortgeschrieben.

Der Basiswert 1 wird wie folgt auf den Basiswert 2 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 1} * \frac{\text{Index Eröffnung der Angebote}}{\text{Index Versand der Vergabeunterlagen}} = \text{Basiswert 2}$$

- 3.4 Der Basiswert 2 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung und dem Monat der Eröffnung der Angebote, veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 3 fortgeschrieben..

Der Basiswert 2 wird wie folgt auf den Basiswert 3 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 2} * \frac{\text{Index Abrechnungszeitpunkt}}{\text{Index Eröffnung der Angebote}} = \text{Basiswert 3}$$

- 3.5 Mehr- oder Minderaufwendungen werden errechnet für jede Position (OZ) im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aus der Differenz des Basiswertes 3 (Nummer 3.4) und des Basiswertes 2 (Nummer 3.3) multipliziert mit der abzurechnenden Menge.
- 3.6 Die nach Nummer 3.5 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ angegebene Position (OZ) und der nachgewiesenen Menge (vgl. Nummer 2) unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung gemäß Nummer 2.4 und 2.5 zusätzlich zum Angebotspreis vergütet bzw. von diesem abgezogen.

4 Abrechnung bei Nachunternehmen/anderen Unternehmen

Bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von der Stoffpreisgleitklausel betroffen sind, findet diese in Bezug auf die weitergegebenen Leistungen nur Anwendung, wenn und soweit der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachweist, dass die gegenüber dem Auftraggeber gemäß Nummer 3 geltend gemachten Mehraufwendungen entstanden sind. Bei Preissenkungen und damit verbundenen Minderaufwendungen muss ein entsprechender Nachweis nicht geführt werden.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41032-C2-0005	Rohrrigolenversickerungsanlage

LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne

Vergabenummer	Leistung
22A0110N	Sanierung der Vorplatzfläche

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **41032-C2-0005**Vergabenummer **22A0110N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Rohrriolenversickerungsanlage**LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne**

Leistung

Sanierung der Vorplatzfläche

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0110N	
Baumaßnahme Rohrriegenversickerungsanlage LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne		
Leistung Sanierung der Vorplatzfläche		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0110N	
Baumaßnahme Rohrigolenversickerungsanlage LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne		
Leistung Sanierung der Vorplatzfläche		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0110N	
Baumaßnahme Rohrrigolenversickerungsanlage LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne		
Leistung Sanierung der Vorplatzfläche		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41032-C2-0005	Rohrrigolenversickerungsanlage
	LAGER UEBENDE TRUPPEN Greifen-Kaserne
Vergabenummer	Leistung
22A0110N	Sanierung der Vorplatzfläche

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1		Sanierung Vorplatzfläche Gebäude 069		
---	--	---	--	--

Vorbemerkungen

1. Standortdaten

Die Bundeswehrliegenschaft "Greifenkaserne Drögeheide" befindet sich im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, im Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Anschrift: 17358 Torgelow, Pasewalker Chaussee 7

2. Zutritt zur Liegenschaft / Sicherheitsbestimmungen

Für alle eingesetzten AK sind durch den Auftragnehmer rechtzeitig Betretungsgenehmigungen beim Kasernenkommandanten - über den Auftraggeber - zu beantragen.

Besonders wird auf die Sicherheitsbestimmungen für das Arbeiten auf Bundeswehrliegenschaften hingewiesen.

Es besteht z.B. ein Verbot im Kasernenbereich zu fotografieren. Ausnahmegenehmigungen erteilt der Kasernenkommandant auf Antrag.

3. Anlagen zum LV

Bei der Kalkulation der entsprechenden LV-Positionen sind die Angaben der nachfolgend aufgeführten Unterlagen zu beachten u. zu berücksichtigen:

1. Übersichtslageplan, Plan-Nr. 00
2. Lageplan, Plan-Nr. 01
3. Lageplan Aushub, Plan-Nr. 02
4. Querschnitt, Plan-Nr. 03
5. BWL Drögeheide, Arbeits- u. Sicherheitsplan gem. TRGS 524/ DGUV-Regel 101-004 der GIG mbH vom April 2022 inkl.
 - Anlage 1-1 - Übersichtsplan M 1:5.000
 - Anlage 1-2 - Lageplan Bodensanierungsbereich
 - Anlage 2 - Betriebsanweisung PFOS, PFOA, PFC (allgemein)
 - Anlage 3-1 - Datenblatt PFOS
 - Anlage 3-2 - Datenblatt PFOA
 - Anlage 4 - Unterweisung gem. § 14 GefStoffV
 - Anlage 5 - Formular für die Anzeige der Baumaßnahme
 - Anlage 6 - Wichtige Rufnummern
 - Anlage 7 - Muster Notfallausweis
 - Anlage 8 - Übersicht Tätigkeiten u. persönliche Schutzausrüstung im Gefahrenbereich

4. Kommunikation im Vergabeverfahren

Im Rahmen des Vergabeverfahrens hat sämtliche Kommunikation des Bieters elektronisch über die Vergabeplattform (EVM FB 211, Pkt. 2) zu erfolgen. Es ist nicht zulässig wenn sich Bieter an weitere Projektbeteiligte (z.B. Planungsbüro) direkt wendet, weil diese evtl. in den Verdingungsunterlagen (z.B. in Gutachten) angegeben sind.

Auskünfte zu den Inhalten der Verdingungsunterlagen erteilt einzig die Zentrale Vergabestelle des FM M-V elektronisch über die Vergabeplattform.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

5. Veranlassung - Ausgangslage

Im Rahmen einer Nacherfassung von Flächen mit Verdacht auf PFC-Kontaminationen - infolge des Umgangs mit PFC-haltigen Löschschäumen - wurden in 2018 zwei Verdachtsflächen im Bereich der Neuen Feuerwache (Gebäude 069 - KF 15.1 und Außenflächen - KF 15.2), die sich im Ostteil der Greifenkaserne Drögeheide befinden, ausgewiesen.

Das Liegenschaftsareal der Neuen Feuerwache - wie u.a. auch der Vorplatzfläche - befinden sich in der Trinkwasserschutzzone III der Wasserfassung Torgelow, weshalb im Besonderen das Schutzgut "Grundwasser" im Fokus der Altlastenuntersuchungen stand/ steht.

Die sich im Jahre 2018 u. 2019 anschließenden, sehr umfangreichen Altlastenuntersuchungen bestätigten PFC-relevante Boden- u. Grundwasserkontaminationen im Bereich der Vorplatzfläche.

Im Zuge einer Sofortmaßnahme im Jahr 2020 erfolgte daraufhin ein Rückbau einer Rohrrigolenversickerungsanlage - über welche das bis dato anfallende Niederschlags-/ Oberflächenwasser der Vorplatzfläche sowie des Daches von Gebäude 069 - abgeleitet wurde. Diese Maßnahme war notwendig um den Ausbreitungspfad des PFC über eine Versickerung von kontaminierten Niederschlags-/ Oberflächenwasser und damit Einspeisung in den Grundwasserleiter - zu unterbinden. Durch Kontakt mit dem PFC-belasteten Betonpflaster nahm das Niederschlags-/ Oberflächenwasser das dort anhaftende PFC auf, transportierte dies ins Grundwasser.

Die Ableitung des Niederschlags-/ Oberflächenwasserentwässerung erfolgt seit dem Rückbau der Versickerungsanlage über einen Anschluss an die vorhandene Regenwasserkanalisation der Liegenschaft.

6. Inhalt der Baumaßnahme

6.1. Rückbau und Wiederherstellung

Es ist beabsichtigt einen größeren Teilbereich der Vorplatzfläche des Feuerwehrgebäudes (Gebäude 069) in der Greifen-Kaserne Drögeheide zu erneuern, da dieser mit PFC-kontaminiert ist.

Die vorhandene Vorplatzfläche (GF ca. 1.060 m²) ist mit Beton-rechteckpflaster befestigt und entwässert über eine Rinne aus Beton-Muldensteinen in 5 bereits erneuerte Straßenabläufe, welche an das Regenwasserkanalnetz der Liegenschaft angeschlossen sind.

Inhalt u. Ziel der Baumaßnahme ist es, eine mit PFC kontaminierte Teilfläche (TF ca. 540 m²) des Vorplatzes sowie die in diesem Bereich unterhalb liegenden PFC-kontaminierten Erdstoffe/ Bodenschichten fachgerecht auszubauen u. anschließend diese Teilfläche wieder neu herzustellen.

Konkret sind alle PFC-belasteten Materialien (Tragschichten, Betonpflaster, Regenwasserrohrleitungen, anstehende kontam. Erdstoffe/ Böden) auszubauen u. anschließend die Baugrube mit neu zu lieferndem Boden aufzufüllen. Danach ist die beanspruchte Vorplatzfläche wieder neu, d.h. in gleicher Bauweise/-art - herzustellen.

Den Lageplänen (Plan-Nr. 01 u. 02) ist die flächenmäßige Ausbreitung der PFC-kontaminierten Belastung (Boden u. Betonverbundsteinpflaster) zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

entnehmen.

Zu berücksichtigen ist beim Bodenaushub, d. über die Baugrube hinaus ein gewisser angrenzender Bereich (nördliche u. südliche Seite) mit Betonverbundsteinpflaster zusätzlich aufzunehmen ist. Westlich erfolgt die Aufnahme der Oberflächenbefestigung bis an die Entwässerungsmulde, östlich bis an das Gebäude 069 (Torschwellen).

Die aufgenommene Oberflächenbefestigung ist komplett als PFC-belastet eingestuft.

6.2. Radabweiser

Die vorhandenen Radabweiser an den Torzufahrten zum Gebäude 069 (siehe Lageplan, Plan-Nr. 01) sind im Zuge bzw. im Zusammenhang mit der Baumaßnahme fachgerecht aufzunehmen und im angrenzenden Gelände zwischenzulagern. Nach Ausbau der kontaminierten Böden sind die Radabweiser wieder ordnungsgemäß an die ursprünglichen Stellen zu setzen.

Die Radabweiser bestehen aus Stahlbetonfertigteilelementen als ein Stück und besitzen an der Oberseite jew. 3 Gewindebuchsen um Transporthaken anzubringen.

Nach Fertigstellung der Pflasterarbeiten sind die Farbmarkierungen auf den Radabweisern fachgerecht zu erneuern.

6.3. Tiefenbegrenzung der zu betrachtenden Belastungsbereiche

Unterschieden wird in zwei Tiefenbereiche:

- bis 2 m uGOK
- bis 3 m uGOK

Erdaushub im einem 2m-breiten Bereich entlang der Fundamentaßenkante von Gebäude 069 ist nur bis 0,60 m Tiefe (ab GOK) zulässig. Die an diesen 2 m-breiten Bereich angrenzende Baugrube ist mit geöschten Seiten herzustellen. Dies dient der Sicherstellung der Statik des Gebäudes.

Eine Grundwasserhaltung (z.B. Grundwasserabsenkung mit o. ohne Reinigungsstufe) ist nicht geplant.

Lt. letzter Messung am 07.04.2022 lag der GW-Stand bei ca. 2,40 m uGOK.

Grundsätzlich ist geplant den Bodenaushub nur oberhalb, d.h. bis ca. Anschnitt des Grundwasserleiters auszuführen. Es ist zu vermeiden, dass beim Bodenaushub zu feuchtes Bodenmaterial gefördert u. ins Zwischenlager transportiert wird.

Die Baugrube ist als geböschte Baugrube (mit Lastfreiem Streifen) herzustellen.

Nach Aushub des Bodens entlang Gebäude 069 (2 m breiter Streifen) ist beginnend ab Fundament eine geeignete PE-Folie einzubauen (siehe u.a. "Querschnitt, Plan-Nr. 03).

Die Folie dient der Ableitung von Niederschlags-/ Sickerwasser und soll ein Durchdringen der verbleibenden kontaminierten Kubaturen entlang des Gebäudes 069 verhindern und damit einer Verfrachtung/ Auswaschung von kontaminanten ins Grundwasser.

Die Folie ist fachgerecht am Fundament mit Schienen zu befestigen. Verlegt wird die Folie über das Planum des ausgehobenen 2 m-breiten Streifens entlang von Gebäude

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

069 und darüber hinaus bis in Tiefe der angrenzenden, zu erstellen 3 m-tiefen Baugrube.

6.5. Hinweis zur Gründung Gebäude 069

Verbindliche Unterlagen/ Aussagen zur Gründung von Gebäude 069 waren nicht recherchierbar.

Das Gebäude 069 wurde vermutlich bereits in den 50-iger/ 60-ziger Jahren durch die NVA errichtet und vormals als Technikstützpunkt genutzt. Anfang 2000 erfolgte der Umbau zur Feuerwache. Das Gebäude ist nicht unterkellert.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme sind Schürfe an der Gebäudeaußenseite zur Vorplatzfläche anzulegen um die Gründungstiefe (Unterkante Fundament) zu erkunden.

6.6. Regenfallrohre Gebäude 069

Die Regenfallrohre am Gebäude 069 sind an das Regenwasserkanalnetz angeschlossen. Die Anschlussrohrleitungen verlaufen unterhalb der Vorplatzfläche, senkrecht vom Gebäude 069 in Richtung der Straßenabläufe/ Muldensteinrinne. Das Rohrleitungsmaterial gilt als PFC-kontaminiert u. ist nach dem Rückbau durch neue Anschlussrohrleitungen - vom Standrohr am Gebäude 069 bis zum Regenwasserkanal - zu ersetzen.

Im Lageplan (Plan-Nr. 01) sind die zu erneuernden RW-Anschlussleitungen dargestellt.

Hinweis:

Die Lage der im Lageplan (Plan-Nr. 01) angegeben Verläufe vorhandener Rohrleitungen im Bereich der Vorplatzfläche hat keinen Bestandscharakter.

Die eingetragenen Rohrleitungsverläufe stammen aus alten Leitungsplänen ohne Bestandscharakter. Es ist dementsprechend möglich, d. es Abweichungen in der Lage und Dimensionierung der Rohrleitungen gibt. Suchschachtungen sind zur Ortung, zur Klärung auszuführen.

6.7. Zwischenlager/ Bereitstellungslager

Sämtliches kontaminiertes Abbruch- u. Aushubmaterial muss gesondert auf der Liegenschaft - in einem herzurichtenden Zwischenlager (Bereitstellungslager) - gelagert werden.

Hierfür wird vom Auftraggeber eine Freifläche (unbefestigt) in ca. 100 m Entfernung vom Gebäude 069 zur Verfügung gestellt. Die genaue Lage u. die Abmessungen sind dem Lageplan (Plan-Nr. 01) zu entnehmen.

Durch den Auftragnehmer ist das Zwischenlager/ Bereitstellungslager fachgerecht herzurichten - in dem die ausgebauten Materialien (kontaminierter Aushubboden, sämtliche ausgebaute Betonpflastersteine u. Rohrleitungsmaterialien) separiert zu lagern sind. Die Entsorgung dieser kontaminierten Materialien ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung/ Vergabe.

Auf die zur Verfügung gestellte Freifläche wird eine vom Auftraggeber bauseits gestellte 1,5 mm dicke LD-PE-Folie (Rollenware, Breite 4-5 m, ca. 837 m² lt. vorliegendem Aufmaß) vollflächig ausgelegt (Grundfläche ca. 23 m x 33 m = 759 m²). Die LD-PE-Folien-Rollen sind an der Giebelseite von Gebäude 084 (Halle in ca. 150 m Entfernung zum Bereitstellungslager) abgelegt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die LD-PE-Folie ist keine Neuware sondern diente in 2020/21 bereits als Material für eine im Gebäude 084 hergerichtete Bereitstellungsfläche, ebenfalls für PFC-kontaminierte Materialien.

Es ist davon auszugehen, dass die bauseits gestellte LD-PE-Folie nicht 100%-ig Verwendung finden kann, da beim damaligen Rückbau der Folie diese teils leicht beschädigt wurde. Geschätzt wird, d. von den gelagerten 837 m² als LD-PE-Rollen-Folie etwa 600 m² letztlich wiederverwendet werden können. Der Rest ist wegen Verschnitt und Beschädigung nicht mehr einsetzbar u. ins Zwischenlager zu verbringen.

An den umlaufenden Rändern wird unterhalb der Folie auf das anstehende unbefestigte Gelände ein Erdwall (Höhe ca. 0,5 m) aus Kies-Sand hergestellt. Die LD-PE-Folie wird über diesen Erdwall hinaus verlegt, so d. eine "Wanne" entsteht in die das kontaminierte Material verbracht/ zwischengelagert wird.

Die einzelnen LD-PE-Bahnen der Grundfläche müssen miteinander verschweißt werden, so dass eine Kontamination des Untergrundes sowie angrenzender Bereiche mit PFC verhindert wird.

Nach Einlagerung der kontaminierten Materialien im Bereitstellungslager ist dieses komplett mit PP/ PE-Planen (4 St Fertig-/Einzelplanen mit Ösen) abzudecken. Die 4 St Abdeckplanen sind untereinander - jeweils an den 2 berührenden Seiten - zu überlappen u. mit einem Seil, welches durch die Ösen zu ziehen ist, zu verbinden.

An den Rändern ist die Folie über den Erdwall hinaus zu verlegen und durch Erdanker (PP-Nägel, Länge 20 cm) im Boden zu verankern, um ein Abheben der PE-Folie durch Schlechtwetterereignisse (Wind, Sturm) zu sichern. Die Abdeckung ist so herzustellen, d. kein Niederschlagswasser eintreten kann, die kontaminierten Materialien trocken lagern. Hierbei wird vom AG berücksichtigt, d. entlang der Nähte/ Verbindungsstellen der Planen untereinander diese nicht wasserdicht herzustellen sind).

Die Lagerung der kontaminierten Materialien hat getrennt nach Stoffart zu erfolgen.

7. Ver- u. Entsorgungsmedien

Anschlussmöglichkeiten für Wasser und Strom sind nicht vorhanden.

Vor Beginn der Bauarbeiten hat der Auftragnehmer sich über die örtliche Lage der Ver- und Entsorgungsleitungen (Kanäle, Durchlässe, Wasserleitungen, Gasleitungen, Kabel für Elektroenergie, Steuerkabel, Informationskabel, Kabel der Telekom, Stadtwerke Torgelow usw.) zu unterrichten.

Ein Schachtschein ist durch den AN beim BwDLZ anzufordern. Für Beschädigungen dieser Ver- und Entsorgungsleitungen bei durch den Auftragnehmer durchgeführten Bauarbeiten ist dieser voll haftbar. Alle Leistungen sind zum Nachweis abzurechnen.

8. Arbeits- u. Sicherheitsplan

Die Angaben u. Erfordernisse aus dem anliegenden Arbeits- und Sicherheitsplan gemäß TRGS 524 / BGR 128 der GIG mbH sind bei der Kalkulation sowie bei der Leistungsumsetzung zu berücksichtigen/ einzuhalten.

9. Dienstbetrieb der Feuerwehr

Der Dienstbetrieb der Feuerwehr darf durch die geplante

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Sanierungsmaßnahme nicht gefährdet werden.		
		Die linke Toreinfahrt ist durchgängig für die Feuerwehr nutzbar zu halten. Die Sanierungsmaßnahme kann im Ganzen umgesetzt werden.		
		Eine flächenmäßige Teilung in z.B. zwei Sanierungsabschnitte ist nicht notwendig.		
		10. Örtliche Bauüberwachung (ÖBÜ) sowie Fachbegleitung durch Umweltsachverständigen/ Altlastengutachter		
		Die Aufgaben der ÖBÜ sowie die der Fachbegleitung durch einen Umweltsachverständigen/ Altlastengutachter nehmen vom AG separat beauftragte Ingenieurgesellschaften wahr.		
		11. Sicherungsmaßnahmen Baustelle		
		Der Auftragnehmer hat für den fachgerechten und gefahrlosen Ablauf des Baugeschehens zu sorgen und sich hiervon zu überzeugen.		
		Er ist insbesondere verantwortlich für die ordnungsgemäße Ausführung der übernommenen Arbeiten nach den allgemeinen Bauvorschriften, den anerkannten Regeln der Technik, den eingeführten technischen Bestimmungen und Zulassungen, den Vorschriften zum Schutz der am Bau Beschäftigten sowie nach dem Bauvertrag, für die ordnungsgemäße Einrichtung und den sicheren Betrieb der Baustelle, für die Tauglichkeit und Betriebssicherheit der Baubehelfe, Geräte und sonstige Baustelleneinrichtungen sowie für die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Straßenverkehrsordnung.		
		Er darf Arbeiten erst ausführen, wenn die dafür notwendigen Unterlagen und Ausführungsanweisungen auf der Baustelle vorliegen.		
		In unmittelbarer Nähe von Kabeln dürfen nur Handarbeiten mit geeigneten (stumpfen) Werkzeugen zum vorsichtigen Freilegen der Kabel durchgeführt werden. Freigelegte Kabel/Leitungen sind nach Anweisung des Betreibers durch Abstützen, Unterbauen, Aufhängen, Umlegen auf Konsolen, provisorische Abdeckung mit Bohlen, etc. zu sichern.		
		12. Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren		
		Nach Fertigstellung der Arbeiten ist ein Aufmaß so zu fertigen, dass danach die Abrechnung erfolgen kann. Das Aufmaß erfolgt nach Soll (VOB/C Pkt. 5 nach Zeichnung).		
		Sämtliche Liefer- und Wiegescheine sind dem Auftraggeber zum Zeitpunkt des Einbaus der Materialien zu übergeben. Der Erdbau wird nach Auf- bzw. Abtragsprofilen mit der Bauüberwachung aufgemessen.		
		13. Prüfungen		
		Die Eigenüberwachungsprüfungen sind durch den AN so zu organisieren, dass eine qualitätsgerechte Bauausführung gewährleistet ist.		
		Der AN hat ohne besondere Aufforderung die vom AG geforderten Prüfungen zum Nachweis der vertragsgemäßen Beschaffenheit von Lieferungen und Leistungen im Rahmen der zurzeit gültigen DIN- Vorschriften, der ZTV'n und der VOB zu erbringen.		
		Allgemeines		
		Die vom AG geforderten Prüfungen zum Nachweis der vertragsgemäßen Beschaffenheit von Lieferungen und Leistungen im Rahmen der einschlägigen DIN- Vorschriften und der VOB hat der AN ohne besondere		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vergütung zu erbringen und durch Zeugnisse zu belegen.

Eignungsprüfungen

Eignungsprüfungen sind durch den AN, gemäß den technischen Vorschriften auszuführen. Soweit in der Leistungsbeschreibung formuliert ist, dass geeignete Baustoffe verwendet werden, hat der AN mindestens 2 Wochen vor Ausführung der entsprechenden Leistung dem AG eine Eignungsprüfung zur Zustimmung vorzulegen. Für alle industriellen Nebenprodukte in ungebundenen Schichten gilt die TL G SoB - StB 04/07 im Hinblick auf Korngrößen, Kornverteilung, Unter- und Oberkorn, die Tabelle 4: "Natarsand, kiesig" sowie die Tabelle 8: "Ungebrochene Kornklassen". Die Prüfung von industriellen Nebenprodukten erfolgt grundsätzlich nach gleichen Prüfnormen oder Prüfvorschriften wie für natürliche Baustoffe. Für Baustoffe, die nicht im "Verzeichnis der Güteüberwachten und zugelassenen Straßenbaustoffe in Mecklenburg-Vorpommern" enthalten sind, ist ein gesonderter Eignungsnachweis zu erbringen. Zur Bauanlaufberatung müssen alle Eignungsprüfungen vorliegen.

Eigenüberwachungsprüfungen

Eigenüberwachungsprüfungen sind durch den AN so zu organisieren, dass eine qualitätsgerechte Bauausführung gewährleistet wird. Der AG verlangt grundsätzlich die Übergabe der Ergebnisse der Eigenüberwachungsprüfungen, entsprechend ZTV'n. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen. Die Eignung der vorgesehenen Baustoffe, Bauteile und Materialien ist durch den AN gemäß der vereinbarten ZTV mindestens 5 Tage vor dem Einbau nachzuweisen (Eignungsprüfungen). Durch den AN ist nachzuweisen, dass die Güteeigenschaften der Baustoffe im Zusammenhang mit der fertigen Leistung den vertraglichen Anforderungen entsprechen (Eigenüberwachungsprüfungen). Alle erforderlichen Prüfungen sind entsprechend in die Einheitspreise einzurechnen. Entsprechend den "Technischen Lieferbedingungen für Schichten Ohne Bindemittel, Teil Güteüberwachung", Ausgabe 2004 - TL G SoB-StB dürfen im Straßenoberbau nur Mineralstoffe verwendet werden, die einer Güteüberwachung nach den Grundsätzen der TL G SoB-StB 04 unterliegen. Die Güteüberwachung ist bei Anlieferung der Mineralstoffe auf den Lieferscheinen kenntlich zu machen.

14. Ausführungsunterlagen

Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Vom Auftraggeber werden, außer den ausgelieferten Unterlagen, zur Aufforderung zur Angebotsabgabe weitere Ausführungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Dem Auftragnehmer werden vor Baubeginn zwei Ausführungsunterlagen übergeben.

Vom Auftragnehmer zu beschaffende Unterlagen

- Erläuterung des Bauablaufes einschließlich des Bauzeitenplanes sowie der Baustelleneinrichtung ist nach Auftragserteilung einzureichen.
- Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vor Baubeginn bei den zuständigen Unternehmen genaue Kenntnisse über die Lage der Ver- und Entsorgungsleitungen und Fernkabel einzuholen.
- Erlaubnisscheine für Erdarbeiten
- Materialgüte und Eignungsnachweise, Zertifikate oder sonstige Zulassungen
- mit Auftraggeber abgestimmte Ausnahmegenehmigungen
- Aufnahme und Markierung (genaue Lage, Tiefe,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Querschnitt, Formstück usw.) von Kabel und Bestandsleitungen
- Urkalkulation

15. Hinweise

Mit den Einheitspreisen abgegolten sind:

- Reinigen der hergestellten Anlagen und das regelmäßige Aufräumen der Baustelle und die Säuberung der öffentlichen Zufahrtswege.
- Räumen und Säubern der Baustelle nach Beendigung der Arbeiten und die Abfuhr aller nicht mehr gebrauchten Materialien.

Es gelten die nachstehend aufgeführten Vorschriften und Bestimmungen als Vertragsbestandteil:

- die zusätzlichen Vertragsbedingungen,
- die allgemeinen und technischen Vorschriften,
- die entsprechenden DIN-Vorschriften, sowie die VOB, Teil B und C
- die zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen, in jeweils aktuell gültiger Ausgabe:

ZTV A-StB 2012 (Aufgrabungen-Verkehrsflächen)
ZTV E-StB 2009 (Erdarbeiten)
ZTV SoB-StB 2004/07 (Tragschichten)

Bei Recyclingmaterial und Mineralstoffen im Straßenbau ist RG-Min-StB grundsätzlich anzuwenden.

Bei der Verwendung von Recyclingbaustoffen müssen außerdem die Anforderungen der

TP Min StB
TL Min-StB 94
TL RC-ToB 95

erfüllt sein.

Betonfundamente sind, wenn nicht anders beschrieben, mit Beton C25/30, Expositionsklasse XC4, Verdichtungsmaßklasse C1, Körnung 0/16, gem. DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 herzustellen. Der Nachweis der Betonqualität ist durch Vorlage der Lieferscheine zu erbringen.

Alle ausgeführten Arbeiten bedürfen einer förmlichen Abnahme. Eine vorherige Nutzung gilt nicht als Abnahme. Für alle Schäden bleibt der Unternehmer bis zur Abnahme haftbar.

Die Lieferung aller erforderlichen Bau- und Bauhilfsstoffe ist in die Einheitspreise einzurechnen.

1.1 **Baustelleneinrichtung**

1.1.1 **Baustelleneinrichtung**

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen usw., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen, sichern und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten, Sicherung und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen.		
1.1.2	1,000	psch Baustellenräumung		
		Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen.		
1.1.3	1,000	psch Bauzaun liefern, einrichten, umsetzen, räumen		
		Bauzaun, versetzbar, auf unbefestigtem / befestigten Untergrund, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2,00 m, nach Erfordernis einrichten, umsetzen und räumen. Diese Pauschale gilt für alle erforderlichen Sicherungsarbeiten insbesondere die Absperrung der offenen Baugruben und Gräben. Baufeld ca. 1.000 m², in Einzelabschnitten. Einzelstandzeiten werden nicht gesondert vergütet.		
1.1.4	1,000	psch Persönliche Arbeitsschutzausrüstung		
		Persönliche Arbeitsschutzausrüstung laut beigefügten A&S-Plan der GIG mbH sowie nach TRGS 524/ DGUV Regel 101-004 für die gesamte Bauzeit des Umganges mit PFC-belasteten Materialien für alle Mitarbeiter des AN beistellen, vorhalten, wechseln und nach Gebrauch fachgerecht entsorgen.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Baufeld herrichten			
1.2.1	Vorhandene Betonradabweiser ausbauen, aufnehmen, transportieren, lagern			
	Vorhandene Radabweiser, Material: Stahlbeton, Abmessungen ca. 1,4 x 1,4 m, Höhe ca. 0,8 m aufnehmen und im Baustellenbereich lagern. Gewicht bis zu 4 t. Vorhandene drei Anschlagpunkte M 18 säubern und gangbar machen. Einschließlich Schraubwirbel für Anschlag beistellen. Entfernung der Umsetzung bis ca. 200 m. Einschließlich aller Nebenarbeiten und Krangestellung.			
	5,000	St		
1.2.2	Vorhandene Betonradabweiser aufnehmen, transportieren, einbauen			
	Vorhandenen gelagerten Radabweiser der Pos. 1.2.1. aufnehmen, laden, transportieren und am ursprünglichem Standort wieder fachgerecht einbauen/setzen. Einschließlich aller Nebenarbeiten und Krangestellung. Entfernung der Umsetzung bis ca. 200 m.			
	5,000	St		
1.2.3	Betonrechteckpflaster, PFC-kontaminiert, aufnehmen, transportieren, lagern			
	Betonrechteckpflaster aufnehmen, laden, transportieren und im Zwischen-/ Bereitstellungslager separiert einlagern, Abmessungen: 10 x 20 x 10 cm, Betonrechteckpflaster verlegt in Sand/ Brechsand, Betonrechteckpflaster PFC-kontaminiert, Fugenfüllung aus Sand/ Brechsand. Material bleibt Eigentum des AG. Transport bis 200 m.			
	540,000	m2		
1.2.4	PFC-kontaminierten Boden ausheben, bis 2 Tiefe			
	PFC-kontaminierten Boden profilgerecht lösen, aufnehmen, laden, transportieren und auf vorbereiteter Fläche im Zwischen-/ Bereitstellungs- fläche separiert einlagern. PFC-kontaminierter Boden im Bereich der Vorplatzfläche (Verkehrsfläche), einschl. Unterbau der Befestigung Transportentfernung bis 200 m. (ehem) Bodenklasse: 3 bis 5. Aushubtiefe: bis 2 m. Ab ca. 2,40 m unter Gelände Grundwasseranschnitt. Baugrube geböschst herstellen (lastfreien Streifen beachten). Mengenermittlung nach Abtragsprofilen. Mit Behinderung von Kabeln und Einbauten. Einschließlich Handschachtung an Einbauten, Mauern, Zäunen etc. Bodengruppen nach beigefügtem Baugrundaufschluss. Abgeböschte Wände. Folienabdeckung der Lagerfläche nach täglichem Bauende über gelagertem Boden verlegen.			
	100,000	m3		
1.2.5	PFC-kontaminierten Boden ausheben, über 2 bis 3 m Tiefe			
	PFC-kontaminierten Boden profilgerecht lösen, laden, transportieren und auf vorbereiteter Fläche im Zwischen-/ Bereitstellungs- fläche separiert einlagern. PFC-kontaminierter Boden im Bereich der Vorplatzfläche (Verkehrsfläche), einschl. Unterbau der Befestigung,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Transportentfernung bis 200 m. (ehem.) Bodenklasse: 3 bis 5.		
		Aushubtiefe: über 2 m bis 3 m.		
		Ab ca. 2,40 m unter Gelände Grundwasseranschnitt.		
		Baugrube geböscht herstellen (lastfreien Streifen beachten).		
		Mengenermittlung nach Abtragsprofilen. Mit Behinderung von Kabeln und Einbauten. Einschließlich Handschachtung an Einbauten, Mauern, Zäunen etc. Bodengruppen nach beigelegtem Baugrundaufschluss. Folienabdeckung der Lagerfläche nach täglichem Bauende über gelagertem Boden verlegen.		
1.2.6	740,000	m3		
		Zulage - PFC-kontaminierten Boden ausheben		
		Zulage zur Pos. 1.2.5. für Mehraufwendungen beim Aushub von PFC-kontaminiertem Boden aus dem (Übergangs-)Bereich "ab GW-Anschnitt bis -0,20 m". Boden ggfs. kurzzeitig im Baugrubenbereich zwischenlagern. Ziel ist es den Boden nicht zu feucht/ nass in das Zwischenlager zu verbringen.		
1.2.7	50,000	m3		
		Boden für Suchgraben ausheben		
		Boden für Suchgraben zum Auffinden von Ver- u. Entsorgungsleitungen ausheben. Die Grabentiefe wird gerechnet ab OK Gelände, Bodengruppe nach Baugrundaufschluss. Grabentiefe bis 2,0 m. Sohlenbreite 0,50 bis 1,0 m. (ehem.) Bodenklasse: 3-5 Graben geböscht. Graben wieder verfüllen und verdichten. Durchgeführte Schachtungen dokumentieren.		
1.2.8	5,000	m3		
		Sicherung Standrohr u. Wasserhaltung (RW)		
		Sicherung Standrohre sowie Wasserhaltung (RW)		
		Vorhandenes Regenwasserstandrohr am Gebäude 069 gegen Beschädigung durch bauliche Maßnahmen sichern, Standrohr: DN 125, St, verzinkt sowie RW-Wasserhaltung (Dachentwässerung) während der Bauarbeiten für das anfallende Niederschlagswasser durchführen, inkl. Vorhaltung, Betreuung, An- u. Abbau, nach Wahl des AN, einschließlich aller Nebenarbeiten.		
1.2.9	3,000	St		
		Leitungen/Kabel sichern		
		Kreuzende Versorgungsleitungen/Kabel in Baugrube sichern (Kreuzungswinkel 90-45°). Aufhängung für in Betrieb befindliche Leitungen der Gas-, SW, RW, Fernwärmeversorgung, Energieversorgung und Telekommunikation herstellen, einschließlich aller Erdarbeiten.		
		Mit der Vergütung dieser Position sind alle Erschwernisse beim Bodenaushub, der Mindereinsatz der Geräte sowie Erschwernisse bei der Durchführung der einbauenden Materialien sowie Erschwernisse bei der Verfüllung abgegolten. Notwendige Handschachtung auch unterhalb des Sicherheitsabstandes		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		der Leitungskreuzung bis zur Grabensohle ist in diese Position einzurechnen. Die Vorschriften und Anweisungen des Versorgungsunternehmens sind zu beachten. Die Leitungen und Kabel sind nach Beendigung der Tiefbaumaßnahme wieder ordnungsgemäß zu verlegen einschließlich aller Erd- und Nebenarbeiten. Dies beinhaltet die Lieferung und den Einbau der steinfreien Umhüllung der Leitungen und Kabel, des Trassenwarnbandes und der Kabelabdecksteine. Kabel und Leitungen, die unmittelbar oder in einem Abstand bis einschl. 20 cm zusammen liegen, werden als eine Einheit abgerechnet. Strom- und Beleuchtungskabel, Telekommunikation, Trinkwasser- und Gas-, Fernwärmeleitungen		
1.2.10	5,000	St		
		Feststellung Gründungstiefe Gebäude 069 - Handschachtung Feststellung Gründungstiefe Gebäude 069 Boden am Gebäude 069 zur Feststellung der Gründungstiefe ausheben, seitlich lagern. (ehem.) Bodenklasse: 3-5. In Handschachtung. Die Grabentiefe wird gerechnet ab OK Gelände, Grabentiefe bis 1,25 m. Sohlenbreite 0,50 m. Graben wieder verfüllen und verdichten.		
	3,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Herrichtung Zwischenlager			
1.3.1	Verdichtungsfähigen Boden liefern und einbauen			
	Verdichtungsfähigen Boden liefern und auf vom AG vorgegebener unbefestigter Fläche (siehe Lageplan, Plan-Nr. 01) einbauen, zur Schaffung einer Anwallung der Zwischenlager-/Bereitstellungsfläche für die Lagerung kontaminierter/ausgebauter Materialien. Erdanwallung, umlaufend an der äußeren Begrenzung der Fläche, Höhe ca. 0,5 m, Kronenbreite ca. 0,6 m.			
	70,000	m3		
1.3.2	Vorhandene LD-PE-Folie aufnehmen, laden, transportieren, einbauen			
	Vorhandene, wiederverwendungsfähige LD-PE-Folie aufnehmen, laden, transportieren und fachgerecht verlegen/ einbauen. LD-PE-Folie als Unterlage für Zwischenlager-/Bereitstellungsfläche, Lagerung der Rollen an östlicher Giebelseite von Gebäude (Halle) 084 auf der Liegenschaft. In Einzelflächen auf Rollen gelagert. Transport bis 200 m. Farbe der Folie: Schwarz. Einzelrollen zuschneiden und verschweißen. Verlegung vollflächig auf unbefestigtem Gelände/ Untergrund (siehe Lageplan, Plan-Nr. 01), Folie wird über die Randeinfassung (Erdwall der Pos. 1.3.1.) hinaus verlegt. Länge der Einzelbahnen unterschiedlich, Breite ca. 3 bis 4 m. Gesamtfläche verschweißt.			
	600,000	m2		
1.3.3	LD-PE-Folie zur Verwendung als Unterlage liefern und verlegen			
	LD-PE-Folienabdichtung liefern und verlegen, als Unterlage des Zwischen-/ Bereitstellungslagers, Dicke der Folie: 1,5 mm, Material LD-PE/ EVA hochelastisch. Farbe Schwarz. Einschließlich Verlegung auf Randeinfassung aus Erdwall. Breite und Länge der Einzelbahnen nach Wahl des AN. Gesamtfläche verschweißt.			
	350,000	m2		
1.3.4	HD-PE-/ LD-PE-Plane zur Abdeckung liefern und verlegen			
	HD-PE-/ LD-PE-Gewebeplane liefern und verlegen, als Abdeckung des Zwischen-/ Bereitstellungslagers, HD-PE-Trägergewebe, beidseitig LD-PE beschichtet, wasserundurchlässig, Farbe: weiß, grün o. schwarz, Fertigplane, Abmessungen Plane: 15 m x 20 m (Fläche 300 m ²), Plane aus strapazierfähigem Kunststoff, Konstruktion: eingesäumte PP-Schnur u. Messingösen alle 50 cm, Innendurchmesser ca. 18 mm) Gewicht: ca. 260 g/m ²			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Reißfestigkeit: ca. 1200 N/5 cm, als Abdeckung des zwischengelagerten PFC-kontaminierten Materials (Bodens, Rohrleitungsmaterialie, Betonpflaster etc.), Einschließlich Verlegung über Randeinfassung aus Erdwall. Breite und Länge.		
1.3.5	4,000	St		
		Zulage zur Pos. 1.3.4. - LD-PP/ LD-PE-Plane liefern und verlegen		
		Zulage zur Pos. 1.3.4. - Lieferung/ Verlegung Kunststoffplane		
		Die einzelnen Planen sind zu einer Gesamtplane zusammenzufügen u. zu verlegen/ zu befestigen (wetterfest, sturmsicher). Auf dem unbefestigten Gelände ist die Plane mittels PP-Erdnägeln/ Kunststoffankern (Länge 20 cm) im Boden zu verankern (je Öse ein Erdanker). An ihren Rändern sind die miteinander zu verbindenden Planen so zu überlappen, d. durch die Ösen ein geeignetes Seil gezogen werden kann. Das Seil ist entsprechend der Länge der Planenseiten von Öse zu Öse einzuziehen um die Planen miteinander zu verbinden. Es soll eine Abdeckfläche von ca. 40 x 30 m (Fläche 1.200 m ² , 4 Planen) entstehen.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Regenentwässerung			
1.4.1	RW-Anschlußleitung aufnehmen, laden, transportieren, lagern			
	<p>Anschlussleitung Regenwasser DN 150, PVC, in Einzellängen aufnehmen, laden, transportieren und im Zwischen-/Bereitstellungslager einzulagern. Verlegetiefe bis 1,0 m.</p> <p>Erforderliche Erdarbeiten werden im Zuge des Ausbaus des kontaminierten Bodens ausgeführt und gesondert vergütet.</p> <p>Erforderliche Trennschnitte am Kanal ausführen. Ausgebautes Rohrmaterial ist auf vom AG vorgegebener Fläche getrennt lagern. Transportentfernung bis 200 m.</p>			
	51,000	m	_____	_____
1.4.2	Boden für Leitungsgraben der RW-Anschlussleitungen ausheben			
	<p>Boden für Rohrleitungsgraben ausheben, seitlich lagern. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.</p> <p>Der Rohrgraben ist erst nach Abschluß der Bodensanierungsmaßnahme, d.h. nach Herstellung der Bodenneuverfüllung im Bereich der Vorplatzfläche u. vor der Neupflasterung herzustellen.</p> <p>(ehem.) Bodenklassen 3 bis 5. Grabentiefe bis 1,25 m, Breite der Grabensohle bis 0,80 m für RW-Kanal DN 150, als Einzelrohrgraben.</p> <p>Überschüssiger Aushubboden ist im Liegenschaftsbereich in Haufwerken abzulegen, inkl. Verladung u. Transport. Transportweg bis 200 m.</p> <p>Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet.</p> <p>Abgerechnet wird nach Abtragsprofil. Mittel- bis Grobkörnige Sande</p>			
	20,000	m ³	_____	_____
1.4.3	Regenwasserrohrleitung DN 150 PVC herstellen			
	<p>Hochlast-Kanalrohr-System aus PVC-U, ohne Füllstoffe, vollwandig, wandverstärkt, nicht kerngeschäumt, nach DIN EN 1401-1, DIN 19534-3 und DIN 8062 Reihe 3, Hochlast-geprüften PVC- Formstücken nach DIN EN 1401-1, Ringsteifigkeit $\geq 8\text{kN/m}^2$ (SN8) nach DIN EN ISO 9969 und Reihe 6 nach DIN 16961, güteüberwacht mit Überwachungszeichen, erhöhte Dichtheit bis 2,5 bar Überdruck, liefern und auf vorgeformter Sohle mit einem Zentriwinkel von mindestens 90° höhen- und fluchtgerecht, wasserdicht gemäß DIN EN 1610, in Tiefen, die aus den Höhenplänen ersichtlich sind gemäß Verlegerichtlinien und Herstellervorgabe verlegen. Eventuell notwendigen Passstücke bei vorgegeben Zwangspunkten werden als Zulageposition gesondert berechnet. Die Verlegevorschriften des Herstellerwerkes sind zu beachten. Erst wenn eine Haltung verlegt und einer Sichtprüfung auf Beschädigungen unterzogen worden ist, darf mit dem Verfüllen der Baugrube begonnen werden. Sollte auf d. Baugrubensohle kein geeignetes Bettungsmaterial angetroffen werden, ist eine Rohrauflagerbettung aus Füllsand bzw. Füllkies herzustellen. Herstellung und Abrechnung dieser Bettung wie in gesonderter Position beschrieben. Die Dichtigkeitsprüfung jeder Haltungslänge wird mit allen Nebenarbeiten und Prüfmaterialien gesondert berechnet. Farbe: Blau DN 150</p>			
	51,000	m	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.4		Rohrleitung DN 150 PVC an RW-Hauptkanal DN 200 PVC anschließen		
		Rohrleitung DN 150, PVC an vorhandenen Regenwasserhauptkanal DN 200 PVC anschließen. Anschluss an vorhandenen Abzweig DN 200/150. Evtl. erforderliche Form- und Passstücke werden gesondert vergütet.		
	3,000	St		
1.4.5		Rohrleitung DN 150 PVC an RW-Standrohr anschließen		
		Rohrleitung DN 150, PVC an vorhandenes Regenwasserstandrohr (Blech, verzinkt) DN 125 am Gebäude 069 anschließen. Evtl. erforderliche Form- und Passstücke werden gesondert vergütet.		
	3,000	St		
1.4.6		Zulage - Bogen DN 150		
		Zulage zu Pos. 1.4.3.		
		Bogen aus PVC-U wandverstärkt in Abwinkelungen von 45°, Muffe/Spitz einschl. Dichtungen liefern und einbauen, DN 150		
	9,000	St		
1.4.7		Zulage - Übergangsstück DN 150/125		
		Zulage zu Pos. 1.4.3.		
		Übergangsstück aus PVC-U wandverstärkt, Muffe/Spitz einschl. Dichtungen liefern und einbauen, DN 150/125		
	3,000	St		
1.4.8		Zulage - Passstück DN 150		
		Zulage zu Pos. 1.4.3.		
		Passstück aus PVC-U wandverstärkt, einschl. Manschettendichtungen liefern und einbauen, DN 150		
	3,000	St		
1.4.9		Boden für Rohraufleger liefern u. einbauen		
		Boden liefern, in Leitungsgraben, einschließlich Schachtbaugruben, innerhalb der Leitungszone einbauen und verdichten.		
		Einbaubereich: Rohraufleger, Bettung, Dicke 0,10 m.		
		Breite Leitungszone: entsprechend Grabenbreite.		
		Seitenverfüllung u. und Abdeckung bis 30 cm über Rohrscheitel wird gesondert berechnet.		
		Material/ Füllboden = kornabgestufte, ungebundene Baustoffe (Sand, Kies-Sand-Gemisch) 0-22 mm Größtkorn gemäß DIN 1610, Abschn. 5.3 und Schlämmkorn < 5 %		
		Abgerechnet wird nach Aufmaß.		
	5,000	m3		
1.4.10		Boden für Leitungszone liefern u. einbauen		
		Boden liefern u. in Leitungsgraben, einschließlich Schachtbaugruben, im Bereich der Rohrleitungszone		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einbauen und verdichten. Einbaubereich: seitlich des Rohres bis Grabenwand u. Rohrabdeckung (0,30 m über Rohrscheitel) Material/ Füllboden = kornabgestufte, ungebundene Baustoffe (Sand, Kies-Sand-Gemisch) 0-22 mm Größtkorn gemäß DIN 1610, Abschn. 5.3 und Schlämmkorn < 5 % Verdichtungsgrad DPr min. 97 %. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub, abzüglich der durch Baukörper mit mehr als 0,1 m ² Querschnitt sowie durch Teilverfüllungen verdrängten Mengen.		
1.4.11	20,000	m ³		
		Seitlich gelagerten Boden einbauen Seitlich gelagerten Boden zur Verfüllung des Rohrgrabens nach Verlegung der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten. Verdichten auf Verdichtungsgrad Dpr. min. 97 bzw. 98 %, im Planumbereich min. 100 %. Der Boden ist nach beendigter Rohrverlegung in Lagen von max. 30 cm einzufüllen und zu verdichten. Einbau bis Planumsniveau (-0,60 m uGOK) Vorplatzbefestigung. Bis 1 m über Rohrscheitel darf nur mit leichtem, darüber hinaus mit mittelschwerem Verdichtungsgerät verdichtet werden. Abgerechnet wird nach Abtragsprofil.		
1.4.12	10,000	m ³		
		Kanalrohrreinigung DN 150 Ablagerungsfreies Reinigen des Kanalabschnittes mittels Hochdruckspülverfahren bis einschließlich einem Verschmutzungsgrad von bis zu 5 % der Profilhöhe. Die Leistung der Gerätschaften ist so zu wählen, dass lose Partikel, Öle und Fette von der Kanalwandung entfernt werden, einschließlich An- und Abfahren sowie Vorhalten von Spülfahrzeugen o.ä. Geräte sowie Anlieferung, Vorhalten und Betreiben aller weiteren für die Reinigung erforderlichen Geräte und Hilfsmittel, inkl. Bedienungspersonal (mind. 2 Personen). Das anfallende Spülgut ist abzusaugen und auf eine zugelassene Deponie abzufahren und zu entsorgen. Die Entsorgungskosten sind hier einzukalkulieren. Abrechnung nach Haltungslängen. Hochdruckreinigung der RW-Kanäle DN 150, Haltungslängen 5 bis 60 m		
1.4.13	51,000	m		
		TV-Abnahmeuntersuchung DN 150 Optische Inspektion des Abwasserkanals gemäß ATV M 143 T. 2 als TV-Abnahmeuntersuchung durchführen mittels selbstfahrender Farb-TV-Kamera als Kreis- und Schwenkopf-kamera mit Darstellung eines stets seitenrichtigen Bildes. Aufzeichnung der Kamerainspektion mittels DVD, CD oder Videoband einschl. Dateneinblendung Einzublenden sind Datum, Ort, Haltungsbezeichnung, Fließ- bzw. Untersuchungsrichtung, Entfernung vom Startschacht, Material, Nennweite, Neigung. Erstellung von Haltungsgrafiken und Fotos/Videoprints von allen Einmündungen sowie Einmessen der Stutzen und Abzweiger. An- und Abfahrt des TV-Untersuchungsfahrzeuges und		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Bedienpersonal ist einzurechnen. Die Dokumentation wird gesondert vergütet. Bei Vorhandensein von Schadstellen/Mängeln ist die Kamera- befarung nach deren Beseitigung in der betreffenden Haltung zu wiederholen. Eine erneute Vergütung hierfür erfolgt nicht. Abgerechnet wird nach Haltungslängen.</p> <p>Optische Inspektion der RW-Kanäle DN 150, Haltungslängen 5 bis 60 m</p>		
1.4.14	51,000	m		
		<p>Dokumentation, analog RW-Rohrleitungen Erstellung einer Abnahmedokumentation je Haltung / Anschlussleitung im A4-Format: Haltungsbericht, Haltungsgrafik, Neigungsgrafik und Höhenprofil, Fotos von Schadstellen.</p> <p>Anzugeben sind: - Auftraggeber, Auftragnehmer, Untersuchungsart und Untersuchungsdatum, Wetter, verantwortlicher Geräteführer - Bestandsdaten der Haltungen, wie z.B. Straßenbezeichnungen, Haltungs- bzw. Schachtnummer entspr. der Planungsunterlage ! - Entwässerungsverfahren, Querschnittsform und abmessungen, Werkstoff, Rohr-/Haltungslänge. - Eindeutige Zuordnung der HAL zum Gebäude/Haus-Nr.</p> <p>Übergabe der Dokumentation vor der Bauabnahme an die örtliche Bauleitung in 2-facher Ausfertigung.</p>		
1.4.15	1,000	psch		
		<p>Dokumentation, digital RW-Rohrleitungen Aufzeichnung der Untersuchungsdaten in digitaler Form auf DVD. DVD(s) liefern. Dokumentation: Videoaufzeichnung, Haltungsbericht, Haltungsgrafik und Höhenprofil, Fotos.</p> <p>Die DVD der Kanalbefahrung hat auf dem Inlet folgende Beschriftung zu tragen: - Ort und Straße der Baumaßnahme - Datum der Kanal-TV-Befahrung - DVD-Nr. - Name des Auftragnehmers</p> <p>Übergabe der DVD(s) vor der Bauabnahme an die örtliche Bauleitung in 2-facher Ausfertigung.</p>		
1.4.16	1,000	psch		
		<p>Dichtigkeitsprüfung Kanal 150 Dichtigkeitsprüfung der RW-Rohrleitungen gemäß DIN EN 1610 mittels Verfahren W oder L nach Wahl des AN durchführen, einschl. Vorhaltung der Abdrückvorrichtung. Lieferung und unschädliche Wiederableitung des Wassers. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Sicherung der Leitungen und Ausführung aller erforderlichen Nebenarbeiten. Das Prüfprotokoll geht in den Besitz des Auftraggebers über und ist vor der Bauabnahme der örtlichen Bauleitung zu übergeben.</p> <p>Die Rohrleitungen sind haltungsweise vor dem Einbau der Oberflächenbefestigung / Oberboden zu prüfen. Einzurechnen sind Mehrleistungen, die durch mehrmaliges An- und Abfahren entstehen. Wird eine erneute Dichtheitsprüfung nach Beseitigen von festgestellten Schadstellen erforderlich, so wird diese nicht gesondert vergütet. hier:</p> <p>Dichtigkeitsprüfung der RW-Kanäle DN 150, Haltungslängen 5 bis 60 m</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

51,000 m

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Herstellung Vorfläche			
1.5.1	Füllboden liefern und einbauen Geeigneten, nichtbindigen/ verdichtungsfähigen Boden liefern, lagenweise einbauen und verdichten, Boden zur Verfüllung der Baugrube. Verdichten auf Verdichtungsgrad Dpr. min. 97 bzw. 98 %, im Planumbereich min. 100 %. Einbau bis UK-Straßenaufbau nach Regelquerschnitt. Abgerechnet wird nach Aufmaß.			
1.5.2	590,000	m3	_____	_____
1.5.3	Planum herstellen Planum herstellen. Abweichung: +-2 cm.			
1.5.3	540,000	m2	_____	_____
1.5.4	Planum verdichten Planum verdichten. Verdichten auf 45 MPa.			
1.5.4	540,000	m2	_____	_____
1.5.5	Frostschuttschicht herstellen Frostschuttschicht als Tragschicht nach ZTV SoB-StB 04/07 herstellen, in Fahrbahnfläche, der Belastungsklasse 1,8, Verdichtungsgrad in der oberen Schicht mind. 120 MPa, aus natürlich gebrochenem Mineralstoffgemisch, Körnung 0/45, Schichtdicke 26 cm gem. Zeichnung. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. Einschließlich Handarbeit an Einbauten.			
1.5.5	145,000	m3	_____	_____
1.5.6	Schottertragschicht herstellen Schottertragschicht nach ZTV SoB-StB 04/07 herstellen, in Fahrbahnfläche der Belastungsklasse 1,8, Verformungsmodul Ev2 auf der oberen Schicht mindestens 150 MPa, aus natürlich gebrochenem Mineralstoffgemisch, Körnung 0/45. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. Schichtdicke 25 cm. Einschließlich Handeinbau an Einbauten.			
1.5.6	140,000	m3	_____	_____
1.5.7	Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen herstellen Pflasterdecke gemäß ZTV P-StB 2006 aus Pflastersteinen aus Beton herstellen, gem. DIN 18501, mit Minifase, Format: 100 x 200 mm, Höhe 100 mm, Farbe: grau, Ausführung: in Fahrbahn. Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch 0/3 mm, Dicke 4 cm, Pflasterfugen einschlämmen mit Brechsand 0/2 mm. Einschl. der erforderlichen Rand- und Abschlusssteine. Erforderliche Schneidarbeiten sind einzukalkulieren.			
1.5.7	540,000	m2	_____	_____
1.5.7	PE-Folie als Abdichtung LD-PE-Folie liefern und fachgerecht einbauen/ verlegen, Dicke der Folie: 1,5 mm,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5.8	135,000	m2		
1.5.9	35,000	m		
1.5.10	320,000	m		
1.5.11	5,000	St		
1.5.12	5,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	30,000	m		

Rückenstütze aus Beton C 16/20 bis 20 cm unter UK
 Bordstein,
 20 cm breit herstellen.
 Erforderliche Erd- und Zuschnittarbeiten ausführen.
 Dehnungsfugen alle 8 m einbauen.
 Einschl. ggfs. Bodenangleichung hinter Rückenstütze.

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Stundenlohnarbeiten			
	Vorbemerkungen - Stundenlohnarbeiten			
	Von der Bauleitung angeordnete Stundenlohnarbeiten, nach den Richtlinien der "Besonderen Vertragsbedingungen".			
	Auf dem Stundennachweis (Rapportzettel) ist außer der Beschreibung der durchgeführten Arbeit der Name und ausgeübte Beruf der einzelnen Arbeiter anzugeben.			
1.6.1	Polier- bzw. Schachtmeister			
	Polier- bzw. Schachtmeister-Stunden			
	2,000	Std	_____	_____
1.6.2	Vorarbeiter- bzw. Hilfpolier			
	Vorarbeiter- bzw. Hilfpolier-Stunden			
	2,000	Std.	_____	_____
1.6.3	Facharbeiter			
	Facharbeiter-Stunden (sämtlicher Gruppen des Bauhaupt- und -nebergewerbes)			
	5,000	Std.	_____	_____
	Vorbemerkungen - Maschineneinsatz			
	Von der Bauleitung für außervertragliche Arbeiten angeordnete Betriebsstunden von Maschinen. Der Einheitspreis beinhaltet Bedienung (Fahrer oder Maschinenführer) sowie alle sonstigen Kosten (Stoff- u. Betriebsmittel etc.).			
1.6.4	Hydraulik-Bagger			
	Stundenlohn für Hydraulik-Bagger			
	5,000	Std.	_____	_____
1.6.5	Radlader			
	Stundenlohn für Radlader			
	5,000	Std	_____	_____
1.6.6	Rüttelplatte			
	Stundenlohn für Rüttelplatte (z.B. AT 2000)			
	5,000	Std.	_____	_____
1.6.7	LKW			
	Stundenlohn für LKW, ca. 10 t Nutzlast			
	5,000	Std.	_____	_____
1.6.8	Abbruchhammer			
	Stundenlohn für Abbruchhammer			
	5,000	Std.	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Sanierung Vorplatzfläche Gebäude 069		
1.1		Baustelleneinrichtung		
1.2		Baufeld herrichten		
1.3		Herrichtung Zwischenlager		
1.4		Regenentwässerung		
1.5		Herstellung Vorfläche		
1.6		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.